LL 6 AT Andreas Tietze

Tagesordnungspunkt: 1. Wahl der Landesliste zur Landtagswahl

Selbstvorstellung

Seit mehr als 10 Jahren arbeite ich als MdL für euch im Landtag an den Themen Mobilität, Wohnungsbau und Tourismus. Als Vorsitzender des Wirtschafts- und Verkehrsausschuss bin ich in dieser Legislaturperiode mit vielen Akteuren aus Wirtschaft, Verbänden und der Zivilgesellschaft kontinuierlich im Dialog. Das alles ist ein großes Privileg und ich erfahre dabei, Respekt, Neugier, Zustimmung und auch Interesse an unseren grünen Themen, gerade auch von Menschen und Institutionen, die nicht primär den Grünen nahestehen. Ich bewerbe mich um Platz 6 der Landesliste.



Alter:
59

Geschlecht:
m

Geburtsort:
Gelsenkirchen



LANDESPARTEITAG
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
10 – 12 DEZEMBER 2021

ANDREAS TIETZE

AUF LISTENPLATZ 6

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir stehen vor großen Herausforderungen. Die gegenwärtige Coronapandemie und die Klimakrise verlangen sehr viel von uns persönlich und der Politik. Wir stellen uns als BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Schleswig-Holstein diesen Herausforderungen und gehen sie engagiert an. Seit mehr als 10 Jahren arbeite ich als MdL für euch im Landtag an den Themen Mobilität, Wohnungsbau und Tourismus.

Als Vorsitzender des Wirtschafts- und Verkehrsausschuss bin ich in dieser Legislaturperiode mit vielen Akteuren aus Wirtschaft, Verbänden und der Zivilgesellschaft kontinuierlich im Dialog. Das alles ist ein großes Privileg und ich erfahre dabei Respekt, Neugier, Zustimmung und auch Interesse an unseren grünen Themen, gerade auch von Menschen und Institutionen, die nicht primär den Grünen nahestehen. Aber genau darum geht es heute: raus aus der eigenen Bubble, sich einlassen auf unterschiedliche Menschen und ihre Vorstellungen von Politik. Gerade als Mitglied des Petitionsausschusses und Berichterstatter habe ich in zahlreichen Fällen erfahren dürfen, wie wichtig das ist.

> **„Wir sind die Partei, die es verstanden hat, die Mobilität als die entscheidende Gestaltungsaufgabe für die nächsten Jahrzehnte zu sehen."**

Wir sind seit zehn Jahren erfolgreiche Regierungspartei. Am 8. Mai 2022 müssen wir noch stärker werden, um den Herausforderungen im Land gerecht zu werden.

Wir haben kontinuierlich unsere Wahlergebnisse im Land gesteigert. Auch unsere Mitgliederzahl hat sich in den zurückliegenden Jahren vervielfacht. Viele neue, engagierte und wundervolle Menschen sind dazugekommen. Auf uns kommt es an und wir haben eine große Verantwortung.

Wir sind die Partei, die es verstanden hat, die Mobilität als die entscheidende Gestaltungsaufgabe für die nächsten Jahrzehnte zu sehen.

Aber auch das muss gesagt werden: **Ich war vom Ergebnis zur Mobilität im aktuellen Ampelkoaltionsvertrag sehr enttäuscht.** Hatte ich doch große Erwartungen gehabt, nach der bleiernden Zeit einer von der CSU fehlgesteuerten Verkehrspolitik. Das nun das wichtige Verkehrsministerium von einem FDP-Mann geleitet wird, der gleich einen Tag nach seiner Nominierung seinen Kotau gegenüber der Automobilindustrie machte und das Dieselprivileg verteidigte, ist fatal. Die Mobilitätswende taucht im Koalitionsvertrag nicht auf. Unsere Forderung nach einem bundeweiten Tempolimit, übrigens die günstigste Form der CO_2-Reduzierung, haben wir schon im Sondierungspapier aufgegeben. Radverkehr wird in zwei Sätzen auf 177 Seiten abgehandelt und was viel schlimmer ist, die Emissionen im Verkehrsbereich sind weiterhin schlecht und wir bleiben weit hinter den Pariser Zielen zurück. Das macht mich fassungslos!

Statt resigniert oder wütend zu sein, muss es als Antwort darauf eine grüne Gegeninitiative und →

eine engagierte Mobilitätspolitik aus den Ländern geben. Das sehe nicht nur ich so, dass sieht die BAG MOVE und viele Landespolitiker*innen und Minister*innen, wie Winni Hermann ans BaWü, ganz genauso. Ich habe in meiner Zeit das Verkehrsministerium in CDU-, SPD- und in FDP-Hand erlebt. Diesen Parteien ist es nicht gelungen, eine echte Mobilitätswende in Schleswig-Holstein umzusetzen. Damit muss Schluss sein! Jetzt gilt, dass wir den Anspruch erheben, es besser zu machen. Wir haben keine Zeit mehr, unsere Zeit zu verschwenden: der Klimawandel erwartet unser entschiedenes Handeln.

> **„Der Klimawandel erwartet unser entschiedenes Handeln. Ich trete auf Platz 6 an, um den Gestaltungsanspruch in der Mobilitätspolitik deutlich zu machen."**

Ich trete auf Platz 6 an, um den Gestaltungsanspruch in der Mobilitätspolitik deutlich zu machen. Im Rahmen unseres Schienengutachtens haben wir endlich die Schieneninfrastruktur als Ganzes in Schleswig-Holstein in den Blick genommen. Die Energiewende auf der Schiene ist das zentrale Thema in den nächsten Jahren, eine große Baustelle. Wir müssen sauberer, schneller, aber auch verlässlicher und pünktlicher auf der Schiene werden. Dazu haben wir zahlreiche Projekte konkretisiert. Wir haben aber nicht nur Projekte diskutiert, wir haben auch ein Preisschild an die Maßnahmen gehängt. Und wir haben auch mit MOIN.SH die finanziellen Voraussetzungen geschaffen. Es stehen weit über 200 Millionen Euro zur Verfügung. Diese Mittel werden wir in den nächsten Jahren einsetzen, um Bundesmittel aus dem Bundes-GVFG zu hebeln.

Die Schiene ist unser Sorgenkind, seit 30 Jahren vernachlässigt, schlechter Bauzustand der Gleise, veraltete Signale, unbeschränkte Bahnübergänge, wie gesagt ein riesen Baustelle.

Auch das Thema Radverkehr liegt mir am Herzen. Unsere Radwege sind in einem desolaten Zustand. In der Corona-Krise ist das Rad zum Gewinner geworden. Wir müssen in unsere Radwege investieren.

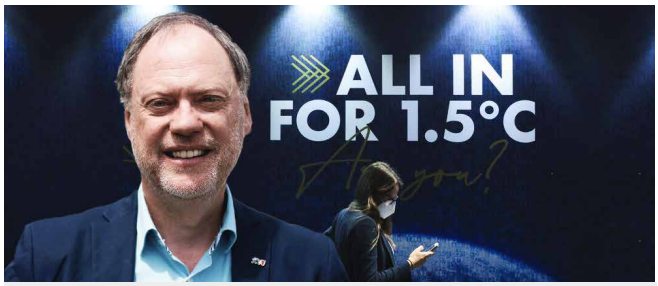
Das alles muss sehr schnell vernetzt werden mit den Kreisen und Kommunen. Es bedeutet sehr viel Vernetzungsarbeit, alles gut hinzubekommen. Das richtige Programm, ein gutes Wahlergebnis und dann harte Koalitionsverhandlungen und die Mobilität im Land richtig voranbringen.

Es gibt kein Erkenntnisdefizit nur ein Handlungsdefizit. Ich bin ein Macher und möchte in der nächsten Legislaturperiode gestalten. Ein Hunderttageprogramm sorgt dafür, dass wir so schnell wie möglich ein Mobilitätswendegesetz bekommen. Wir brauchen dringend eine Nachfragesteigerung im öffentlichen Nahverkehr, daher müssen wir ein landesweites Bildungsticket auf den Weg bringen. Wir müssen dafür sorgen, das Kommunen als Satzungsgeber durch landesrechtliche Schaffung einer Ermächtigungsnorm die Möglichkeit erhalten, Drittmittel zur Stärkung des ÖPNV einzusetzen u. v. m.

Gutes politisches Handwerk ist gefragt. Ich möchte meine Erfahrung einsetzen, damit wir in den nächsten fünf Jahren – anders als im Bund – eine echte Mobilitätswende im Land hinbekommen.

Wie hieß es auf der Klimakonferenz in Glasgow so treffend: all in für das 1,5 Grad-Ziel.

Ich würde mich über eure Stimmen sehr freuen.



PROF. DR. ANDREAS TIETZE
- Seit 1991 Nordfriese und Schleswig-Holsteiner
- MdL, Sprecher für Mobilität, Tourismus und Wohnen, Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses
- 59 Jahre jung, verheiratet, zwei Kinder

GRÜNES
- 2009 zum Mitglied des Landtags SH gewählt
- 2003-2010 Fraktionsvorsitzender im Kreistag Nordfriesland
- 1999-2001 Beisitzer im Landesvorstand

BERUFLICHES
- Studium der Sozialökonomie (MBA)
- Promotion zum Dr. phil. (2010)
- Lehrbeauftragter an der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie – „Das Rauhe Haus" in Hamburg

WWW.ANDREASTIETZE.DE